

EQUISTRO® KERABOL als therapiebegleitende Maßnahme bei Sommerekzem

In einer 2018 durchgeführten Anwendungsbeobachtung wurden die Auswirkungen der in EQUISTRO® KERABOL enthaltenen Spuren- und Mengenelemente (Mangan, Kupfer, Zink, Biotin und Selen) auf das dermatologische Erscheinungsbild bei an Sommerekzem leidenden Pferden observiert.

Material und Methoden

Teilnehmer n = 10 Pferde

■ Islandpferd ■ Warmblut ■ Trakehner ■ Vollblutaraber

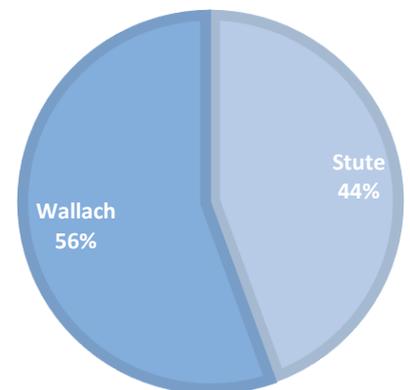
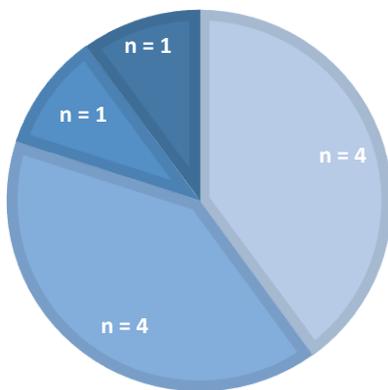


Abbildung 1-3: Rasseverteilung, durchschnittliches Alter und Geschlechterverteilung aller teilnehmenden Pferde

Bei der Befragung wurde angegeben, dass n = 6 Pferde im Offenstall gehalten werden. In der Box mit saisonalem oder ganzjährigem Weidegang wurden n = 2 der teilnehmenden Pferde gehalten, sowie weitere n = 2 Pferde in ganzjähriger Weidehaltung.

Während des Beobachtungszeitraums wurde bei allen Probanden ein Repellent zur Insektenabwehr eingesetzt. Darüber hinaus kam bei 87% der Pferde (n = 8) während des Beobachtungszeitraumes eine Ekzemerdecke zum Einsatz.



Neben einer täglichen Durchschnitts-Raufuttermenge zwischen 5-7 kg (aufgeteilt auf jeweils 33,3% Heu, 33,3% Stroh und 33,3% Weide), wurde bei n = 2 Pferden zudem auch noch Heulage in einer täglichen Menge von 2-8 kg beigefüttert. N = 4 der teilnehmenden Pferde erhielten während des Zeitraums der AWB mindestens ein getreidehaltiges Alleinfuttermittel. Ein Pferd erhielt kein getreidehaltiges Alleinfuttermittel und bei n = 5 der Pferde wurde hierzu keine Angabe gemacht.

Zusätzlich erhielten n = 4 der Pferde, die ein getreidehaltiges Mischfutter bekamen ergänzend ein Mineralfutter. Das Pferd ohne getreidehaltiges Mineralfutter erhielt ebenfalls auch kein Mineralfutter und bei den übrigen n = 5 Pferden fehlte eine Angabe hierzu.

In der Anamnese wurde als am häufigsten auftretende Hautveränderung VOR dem Einsatz von EQUISTRO® KERABOL Juckreiz beschrieben (n = 8).

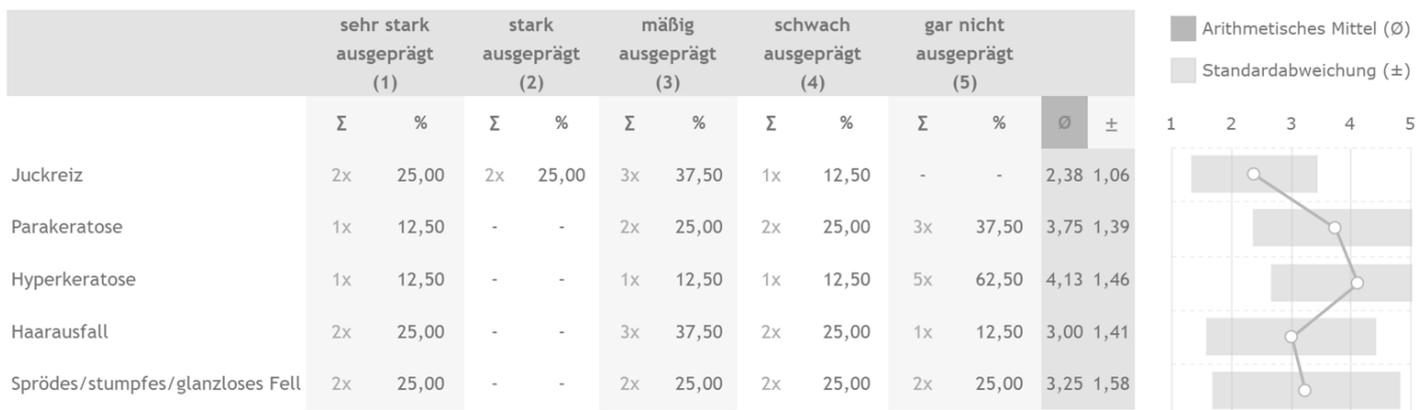


Abbildung 4: Häufigkeit der beobachteten Hautveränderungen VOR der Anwendung von EQUISTRO® KERABOL

Die Anwendung von EQUISTRO® KERABOL fand täglich statt, wobei im Durchschnitt eine Menge von 13,3 ml täglich pro Pferd verabreicht wurde (Empfehlung des Herstellers: 10 ml / Tag / 500 kg KGW).

Die durchschnittliche Behandlungsdauer betrug 40 Tage pro Pferd. Neben der oralen Gabe von EQUISTRO® KERABOL kam bei n = 1 Pferd als ergänzende therapeutische Maßnahme eine Eigenblutbehandlung in Kombination mit einem homöopathischen Mischpräparat zum Einsatz, um eine Linderung der durch Ekzem hervorgerufenen Symptomatik zu erzielen.



Ergebnisse

Die Akzeptanz von EQUISTRO® KERABOL war bei allen Teilnehmern zu 100% positiv. Laut Angabe der Pferdebesitzer wurde EQUISTRO® KERABOL von den Pferden problemlos gefressen.

Hinsichtlich der vorberichtlich erfassten dermatologischen Veränderungen konnte bei keiner der genannten Symptome während der Anwendung von EQUISTRO® KERABOL eine Verschlechterung festgestellt werden.

Die signifikanteste Änderung zeigte sich bei der Ausprägung des Juckreizes, welcher bei 67% der Betroffenen während der Anwendung von EQUISTRO® KERABOL zurückging. Zudem war bei 2/3 der betroffenen Pferde eine Verbesserung von Para- und Hyperkeratose während oder nach der Behandlung ersichtlich.

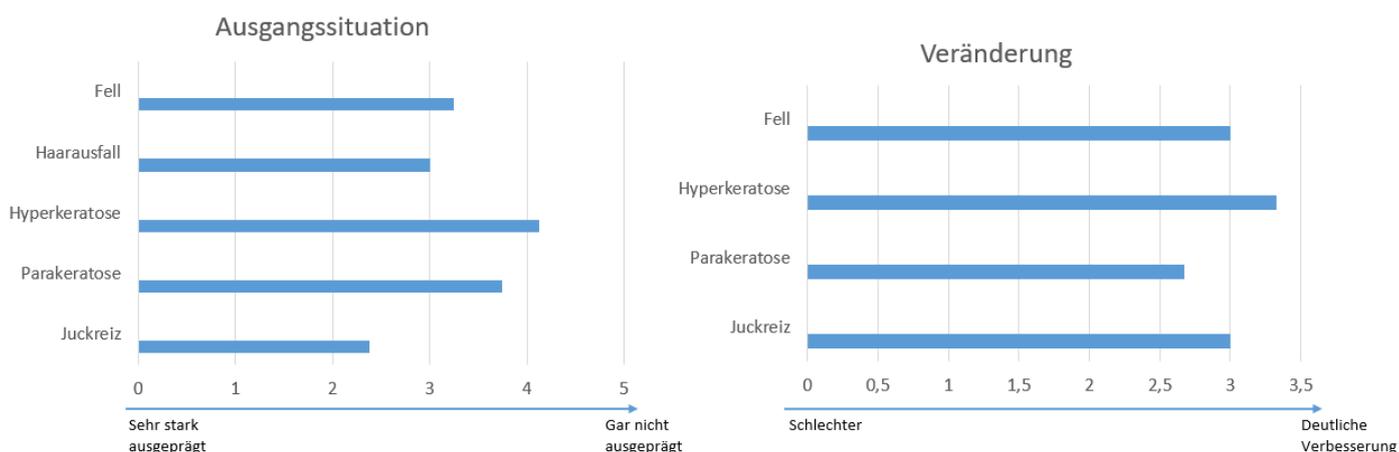


Abbildung 5: Gegenüberstellung von Ausprägungsgrad klinischer Hautveränderungen und Beurteilung der Verbesserung während oder nach der Anwendung von EQUISTRO® KERABOL.

Fazit

Basierend auf den positiven Ergebnissen während des Beobachtungszeitraumes sowie der Rückmeldungen der Pferdebesitzer, ziehen alle befragten Tierärzte die erneute Anwendung von EQUISTRO® KERABOL bei einem Pferd, das in Verdacht steht unter einem Sommerekzem zu leiden, in Betracht und würden den Einsatz des Produktes ihren Kunden weiterempfehlen.